

Eine neue luxemburger Frage.

Eine kleine 'luxemburger Frage' so ernsthaft wie die von 1867, aber immerhin nicht ohne Bedeutung, ist in den jüngsten Tagen am politischen Horizont aufgetaucht. Seit geraumer Zeit hat das Großherzogthum Luxemburg Vorberathungen... Der Vorschlag, die Sache einem diplomatischen Einverständlichen zu überlassen...

Zwischen Reich.

Paris, 28. December.

Der Witztheiler & Staatsanzüger über das Gespräch des Fürsten Bisantz mit Sullman ist durch die Landrichter Debon in der 'Correspondenz' u. s. f. d. v. eine Erwiderung entgegen, in welcher dieselbe feinsinnig in Abrede stellt, daß die auf die Centralpartei bezüglichen Äußerungen zwischen dem Fürsten und Sullman gefallen sein können, wohl aber auf die Öffentlichkeit der Presse... Der Hr. St. ist ein Schreiben des Verwalters des deutschen Consuls in San Sebastian, Herrn Winold Sprenger zugegangen, welches die bisherigen Nachrichten über den Angriff der Sarlischen auf das bei Guetaria gestrandete Schiff 'Guano' im vollen Umfang enthält...

Vorgeföhren folgte, die eines Gemeinen. Beide gingen auf die lange Brücke zu. Die Kaiserin folgten und sahen, wie die Militärpersonen durch das Trantenloch in das Schloß gingen. Auf einem entgegengesetzten Wege, schnell, eilend verschwanden auch die Besorger in einem jeder Weise Thorhagel, welche sich über den nach der Schloßfreiheit führenden Eingängen wälzten. Durch die breiten Fenster des langen, ungemäßen Korridors, der zu den Zimmern der Damen vom Hofe führte, fiel das Licht des Mondes. Gemeinlich, wenn ein Genest vorüberzog, verfinsterte sich der endlos scheinende Gang vollkommen. Eine ungehörte Ruhe herrschte hier, nur hin und wieder strich leise pfeifend der Wind durch eine Fensterlücke und bewegte ein wenig die an der Wand hängenden Wälder der Generale, Hoffkrieger und Palastdamen, mit denen der Korridor verziert war.

bin; nur ein heller Lichtblick ist Ihre Ankunft. Die finstern Bolken der Sorge umfleherten mein Gemüth bald wieder, weil ich mir sagen muß: Wie hart wird der Kampf um Dich werden. 'Ihm werde er so heiß, so schön wie Titanarbeit, ich kämpfe ihn durch; auf Ihre Liebe kann ich bauen, was beherzt es weiter.' Da wäre der Polentriegel doch hier. Ich hätte ihm den viertheiligen Kampf an. Es wäre kein schlechtes Schauspiel, wenn wir im Turnier, gleich wie unsere Vorfahren, um Ihre schöne Hand den Kampf befehdeten.' Der Pfalzgraf erhobte sich in Plänen und Vermuthungen; er theilte Louise's Besorgnisse durchaus nicht, dann wieder unterwarf er seine Auseinandersetzungen durch scherzhaftes und so inniger Reizung zeugnende Versuchungen. Zwei Stunden waren so verfloßen. Keine klopfte es an die Thüre. Der Pfalzgraf öffnete; es war Hebenstein. 'Hohet, ich muß zum Aufbruch mahnen,' flüsterte der Lieutenant. Die Ablegung konnte bald; Sie müssen zugleich mit mir sein, sonst kommen Sie nicht durch die Pforten.'

132 Die Freier der Markgräfin. Historische Novelle von George Hill. (Schluß.) Hebenstein nahm die Uniformen, ging damit in ein Zimmer, kam endlich mit einer von beiden zurück, gab sie an Eder, der sie mit einpäckte. Als ich meinem Herrn die Uniform wieder brauche, befehlt er mir zu schreiben; (schweize Du auch, Lolotte. Was aber mag dahinter stehen? sie haben irgend einen die Uniform angeprobt, das ist sicher. Wenn?) 'Dast Du die zweite Uniform bei der Hand?' 'Sie ist hier in der Kiste; ich sollte sie hier bei mir verwahren.'

'Sich doch sehen.' Simon brach im Hintergrunde der Thüre und trat dann, das Koller über den rechten Arm gelegt, wieder an das Gitter. 'Sagte Herr Eder nichts über das Sigen - über die Größe?' 'Er meinte, dies hier sei zu eng, ich mußte auch von der andern die Treppen des Korsets wegnehmen, denn es sollte die Uniform eines Gemeinen sein.' 'Um?' 'Sagte Lolotte nachdenkend, 'das klingt geheimnißvoll. Allerdings zu eng ist dies hier; es muß also ein herrlicher Mann sein, der es trägt. Hebenstein kann es nicht sein - er ist Diener. Je nun, was kümmert es uns!' 'Als es nun hier von den Kirchsthürmen laumete, konnte man den Edelknaben Paul gegenüber zwei Personen, einen Mann und eine Frau erblickten, welche aufmerksam jeden aus dem Thorwege Schreitenden betrachteten. So lange sich die Personen jenseits, blieben sie gleichgültig, ganz erstarrt wurden sie, als gegen halb 10 Uhr zwei Soldaten der Garde zu Corps auf die Straße traten. Der erste trug Offiziersuniform, der zweite, welcher in einiger Entfernung seinem

Der Abend sonst herrieder. Die Wohnung des österreichischen Gesandten schien gänzlich verlassen. Die Vorhänge waren geschlossen, die Laternen gelöscht, und trotz des Som-

